

Ein ganz normaler Tag

Doch irgendwas ist anders

Von Edenbridge

Etwas ist anders

Ein ganz normaler tag

Aber etwas ist anders...

Es war ein ganz normaler Tag, an dem Koji zum Fußballspiel seines Izumi's ging. Strahlend hell blendete die Sonne die Zuschauer, die sich um das Feld versammelt hatten, um den Verlauf des Spieles zu sehen. Genüsslich zog Koji an seiner Zigarette, während er dem rollenden Leder folgte. Doch eigentlich verfolgten seine Augen nicht den dreckverschmierten Ball, sondern eher Izumi's durchtrainierten Körper, der ganz verschwitzt war und von der Sonne bronzefarben gefärbt wurde. In seinem Kopf brauten sich schon wieder allerlei unkeusche Gedanken auf, die ihn aber kein bisschen rot werden ließen. Einige weibliche Fans versammelten sich in seiner Nähe und fingen immer wieder zu grinsen und zu kichern an, was Nanjo aber gar nicht recht wahrnahm. Er war es ja schon gewöhnt, dass seine Anwesenheit manchmal zu solchen Anfällen führte. "TOOOR!!!!" jubelten plötzlich die Fans und da bemerkte Koji erst, dass sein Izumi das nächste Tor geschossen hatte. Es stand nun 3:2 für Takuto's Mannschaft, die ihn freudig umarmte. Ein breites Grinsen machte sich auf Koji's Gesicht breit, als er sah, dass Izumi nun zu ihm rannte, um sich dort noch ein paar Lobworte abzuholen. "Na, hast du das gesehen!" freute er sich wie ein verrückter. "Ich würde gern was anderes sehen!" grinste Koji, worauf Takuto sich verschämt umdrehte. "Du solltest dich was schämen! Nicht mal in der Öffentlichkeit kannst du dich zurück halten!" murrte Izumi und würdigte ihn keines Blickes mehr. "Dann warte ich eben, bis du alleine im Duschaum bist!" flüsterte Nanjo ihm leise ins Ohr, worauf Izumi knallrot wieder zu den anderen rannte. Doch gerade als Koji das Spiel weiter ansehen wollte stupste ihn jemand von hinten an. Erschrocken drehte er sich um. "..hallo...!" stotterte Trowa, dessen Frisur wie üblich das halbe Gesicht verdeckte. "Kennen wir uns??" verwundert schob Koji seine Brille etwas nach unten, um sein Gesicht genauer betrachten zu können. "..nein noch nicht, aber ich würde dich ganz gern zu meiner Zirkusshow einladen!" Trowa hielt ihm zwei Karten entgegen. "Nee, sorry! Zirkus ist nicht so mein Ding!" lehnte Koji gelangweilt ab. "Ach komm bitte!! Ich führe da eine ganz tolle Nummer vor...ähm ..warte ..mal.. was...mache ich da noch mal?? " grübelte er ganz vertieft, worauf ihn Koji verwundert anblickte. "Du weißt nicht was du da machst?" hakte Koji vorsichtshalber nach. ".... ich wusste es doch gerade noch...äh ..wer bist du eigentlich?" Diese Frage war zuviel für Nanjo. er schaute ob er nicht irgendwo jemanden entdeckte, der ebenfalls vom Zirkus zu sein schien, doch da war niemand. "Trowa ist alles in Ordnung??" Eilig stürmte Quatre auf die beiden zu. Ohne

ihn groß zu untersuchen, wusste er, dass Trowa mal wieder sein Gedächtnis verloren hatte. "Es tut mir wirklich sehr leid, falls er ihnen irgend welche Umstände gemacht hat. Ich hoffe, dass sie es ihm nicht übel nehmen!" entschuldigte Quatre sich mit vielen Verbeugungen bei Koji. "HEY, Quatre was machst du da schon wieder??!!" schnauzte Heero, der nun ebenfalls dazukam, Winner an. "Ich hab mich nur um Trowa gekümmert. Es tut mir wirklich leid, dass ich dir das nicht früher gesagt habe!" fing er sich nun auch schon bei Heero zu entschuldigen an. "Er hat mein Gesicht gesehen!" knurrte Yuy plötzlich Koji an, der ihn nur entgeistert anblickte. "Ich muss dich jetzt töten!" mit bitterböser Miene, wollte er schon auf Nanjo losgehen, doch da wurde er von Duo festgehalten. "Keine Sorge, um den kümmerst du dich jetzt!" grinste Duo und zerrte Heero vom Fußballplatz. "Ich entschuldige mich vielmals für sein Verhalten! Ich hoffe, sie haben noch einen angenehmen Tag!" verbeugte sich Quatre, bevor er zusammen mit Trowa wegging. Erleichtert atmete Koji aus. So was hatte er ja noch nie erlebt. Doch bevor er noch weiter nachdenken konnte, holte ihn der Schlußpfiff in die Wirklichkeit zurück. Takuto's Mannschaft hatte den Sieg errungen und diesen feierten sie nun auch ausreichend. "Herzlichen Glückwünsch! Ich hoffe, wir spielen mal wieder gegeneinander!" Tsubasa reichte Izumi seine Hand zum Gratulieren, die er freudestrahlend entgegen nahm. "Ich hab gehört, dass ihr bald gegen die Teufel spielen werdet. Ich hoffe du schaffst es den neuen Teufelsdreier zu durchschauen!" "Ja, ich glaub, dass werden wir schon hinkriegen. Ich hab mir schon ein paar Spiele angeschaut, um mich mit der Technik vertraut zu machen. Das dürfte dann schon schief gehen. Das größere Problem dürfte da wohl der Torwart sein!" "Das hab ich auch schon gehört. Viktor heißt der doch?! Soll ja echt eine harte Nuss sein. Na ja, viel Glück!" verabschiedete sich Izumi von Tsubasa und ging noch mal zu Koji, der ihn schon sehnsüchtig erwartete. "Tja was sagst du nun? Vor dir steht der neue Stern am Fußballhimmel!" "Ein Stern ist aber nicht so schmutzig wie du!" reizte Nanjo ihn. "Denkst du ich geh jetzt noch unter die Dusche, nachdem du mir vorhin so gedroht hast??!! Da bleib ich lieber schmutzig!" murrte Takuto sauer und drehte sich mit verschränkten Armen weg. "Ja, ok, ich nehme es ja schon zurück! Ich werde nicht mit unter die Dusche kommen, damit du auch mal wieder sauber wirst!" gab Koji genervt nach. "Also, dann geh ich mal duschen und du wartest schön hier! Kapiert?" Während Izumi sich duschte schritt Koji gelangweilt vor dem Clubhaus auf und ab, bis er plötzlich zwei Jugendliche in seltsamen Gummianzügen sah, die streitend näher kamen. "Kannst du nicht einmal was richtig machen??" schnauzte Asuka wütend Shinji an, der nur seinen Kopf zur Seite drehte. "Hey ich rede mit dir, du Doofmann! Es ist deine Schuld, dass der Engel das Nerv-Zentrum beschädigt hat und dass Misato jetzt verletzt ist und dass mein Eva dahinten auf der Wiese liegt und sich nicht mehr bewegt!" fauchte sie gereizt, worauf Shinji nur noch mehr zusammenzuckte. "Aber eine Sache hast du ja doch gut gemacht!" grinste sie plötzlich und fiel ihm fast um den Hals. "Und das wäre?" endlich kam auch ein Lächeln auf sein Gesicht. "Du hast den Eva der Streberin kaputt gemacht und jetzt kann sie für eine Weile nicht mitmachen! Wirklich super!" lachte sie lautstark, worauf Shinji am liebsten im Boden versunken wäre. Wie konnte sie sich nur über so etwas freuen? Koji schaute den beiden noch einige Zeit nach, wobei er rätselte, über was die beiden überhaupt gesprochen hatten. Evas? Engel? Nerv-Zentrum? Koji verstand nur Bahnhof. "Hey, das ist sie! Das ist Alexiel!" Plötzlich stürmte aus einem Busch Kurai heraus genau auf Koji zu und fiel ihm glücklich um den Hals. "Vergiss es Kurai. Das kann nicht Alexiel sein, da Alexiel eine Frau ist und kein Mann!" völlig mit den Nerven am Ende kletterte Arakune nun auch aus dem Gestrüpp und richtete sich erst mal seinen Rock, der voller Blätter und

Ästchen war. "Aber diesmal bin ich mir so sicher!" Sie wollte einfach nicht locker lassen und drückte Koji fest an sich worauf dieser nicht zu reagieren wusste. "Du wirst doch nicht echt glauben, dass sich Alexiel's Seele in den Körper eines Typen's verkriechen würde?" Arakune versuchte seine Cousine von Koji loszureisen, was ihm aber nicht gelang. "Wieso nicht? Du glaubst ja immerhin auch, dass eine Frau in dir steckt!" fauchte sie ihn an, worauf Arakune stinksauer wurde, Kurai mit aller Kraft losriss und weiterging. "Entschuldige! Hatte nichts mit dir zu tun!" rief Arakune Nanjo von weitem noch zu. "Wieso bist du jetzt so sauer?" fragte Kurai, nachdem sie wieder auf festem Boden stand. "Erwähne nie wieder vor süßen Typen, dass ich keine Frau bin!" schnauzte Arakune sie an und dackelte dann auf seinen Stöckelschuhen davon. Koji verstand die welt nicht mehr. Er sollte die Seele einer Frau ins sich tragen? Das waren ja ganz neue Ansichten. Endlich war Izumi mit dem Duschen fertig. Frisch und glücklich fühlte er sich nun wieder und bei diesem Anblick vergaß Koji schnell die verwunderlichen Ereignisse, die er so eben mitgemacht hatte. "Also gehen wir Heim und machen es uns dort etwas gemütlich!" schlug Nanjo seinem Geliebten vor, der lächelnd zustimmte. Die Straßen waren überfüllt mit Autos und Menschen, die eilig zu ihren Zielen strebten. Auf ihren Weg nach Hause kamen sie an einem Blumengeschäft namens "Kitten In The House" vorbei, das Izumi auf eine Idee brachte. Er wollte seiner Schwester einen Strauß Rosen mitbringen, als kleines Geschenk, das aber peinlicherweise Koji zahlen musste, da es in Takuto's Geldbeutel etwas dunkel war. Um nicht zu sagen, dass er pleite war. Doch als sie den Laden betraten, traf sie fast der schlag. Inmitten der exotischen Pflanzen prügelten sich Aya und Ken, während Omi und Yohji gemütlich dabei zusahen. "Kann ich ihnen behilflich sein?" mit einem breiten Lächeln kam Omi ihnen entgegen. "..Äh.. ja, ich hätte gern einen Strauß rote Rosen!" Koji versuchte die kleine Auseinandersetzung zu übersehen, was ihm aber nicht leicht fiel, als die beiden dann auch noch die Vasen ramnten und sämtliche Blumenarten umwälzten. Doch dann hielt Aya plötzlich inne. Seine Augen betrachteten Nanjo von oben bis unten. Blitzschnell griff er nach seinem Katana und holte es aus der Schutzhülle. "Du warst es! Ich werde dich töten! Ich bringe alle um. Deine Eltern und alle, die du liebst! Alle mit denen du zu tun gehabt hast!" brüllte er lautstark und stürmte auf Koji los, dem die Sache etwas spanisch vorkam. Immerhin war er heute schon mal einem Mordlustigen begegnet. "Aya, lass den scheiß!" In Windeseile hatte Yohji seine Fäden um ihn gesponnen und Aya damit unschädlich gemacht. "Verdammt, Yohji das ist er!" fauchte er rasend vor Wut, wobei er vehement versuchte sich aus den Gestrüpp zu befreien. "Das ist doch nur diese Popfritze Koji! Der hat doch nichts mit Schwarz zu tun!" Ken wischte sich das Blut von den Lippen und befreite ihn dann von den Fäden. Nanjo war zwar für die Rettung dankbar, aber die nachfolgenden Worte hätten ja dann doch nicht sein brauchen. Sauer bezahlte er die Rosen und verschwand sofort wieder aus dem Laden. "Koji die Popfritze! Der Name ist gut! Den muss ich mir merken!" Izumi krümmte sich vor lachen. "Ja ja, lach du nur! Hast schon recht, aber wenn ich dir die Rechnung für dein Grünzeug hier zeigen würde, dann würdest du nicht mehr lachen!" Koji war nicht nur wütend sondern auch deprimiert. Und dass sich Takuto so daran erfreute machte die Sache nicht gerade besser. "Ach komm du müsstest es doch eigentlich schon gewöhnt sein, dass man dich gern etwas verarscht!" Takuto stupste ihn mit seinem Ellenbogen an, worauf Koji ihn gereizt in die Augen starrte. "Von dir hätte ich das aber jetzt nicht mehr erwartet!" Doch noch bevor Izumi sich noch verteidigen konnte, krachte er mit Bunny zusammen, die gerade aus einer Seitengasse gestürmt kam. "Oh, entschuldige!! Ist alles in Ordnung?" besorgt beugte Takuto sich nach unten, nach ihr zu sehen. Doch Bunny

fang nur lautstark zu heulen an und beklagte sich darüber, dass ihr alles weh täte. "Los Bunny wir haben keine Zeit! Die Böse Macht hat sich schon zu sehr ausgebreitet!" schnauzte Luna sie sauer an, worauf sie gezwungenermaßen aufstehen musste. "Ein sprechende Katze??" Izumi blickte zuerst Koji entgeistert an, bevor er sich noch einmal umdrehte und den anderen beiden nachschaute. "Also, ich glaube ich befolge deinen Rat doch, mit dem Trinken aufzuhören!" Nanjo hielt es mehr für eine Einbildung, aber ihm war heute einfach schon zu viel seltsames widerfahren, was ihn doch daran glauben ließ. Während sie sich weiter ihren weg durch die überfüllten Strassen bahnten, erkannte Koji plötzlich Kurai und Arakune, die anscheinend immer noch auf der suche nach dieser Alexiel waren. Er hatte aber nicht die geringste Lust noch einmal angesprungen zu werden und zerrte deshalb Izumi schnell in die nächste Strassenabbiegung, damit die beiden anderen vorbeizogen ohne ihn zu sehen. "..ähm.. Koji, ich weiß ja nicht ob es dir aufgefallen sein sollte, aber hier geht es nicht zu deiner Wohnung!" verwirrt tippte Izumi ihm auf die Schulter, nachdem er auf seine Worte nicht reagiert hatte, da er viel zu sehr damit beschäftigt war, zu sehen ob die beiden schon vorbei gegangen waren. "...äh.. ja klar!" Koji war die ganze Sache nun doch etwas peinlich. Immerhin dachte Takuto jetzt, dass er mal wieder etwas zuviel getrunken hatte und deshalb die Strassen verwechselte. "Ab heute gibt es nur noch Tee, Saft und Wasser!! Sonst findest du ja gar nicht mehr Heim!" Izumi führte Koji aus der Strasse, als würde er sich nicht mehr auskennen. "HEY, das ist nicht fair! Ich trinke doch schon fast nichts mehr!" maulte Nanjo, doch gegen Takutos Fürsorgesinn war selbst er machtlos. Endlich hatten sie Koji's Wohnung erreicht. Doch selbst dort schien er keine Ruhe zu haben. Gerade als sie die Tür geöffnet hatten strahlte ihnen ein helles Licht entgegen. "Schachmatt!" Noch bevor Nanjo eingreifen konnte, verwandelte Jeanne den Ring, den Koji Izumi schenken wollte, in eine Schachfigur. "Die Mission ist beendet!" strahlte sie glücklich, als sie die Figur betrachtete. "Jeanne, ich glaube wir sollten langsam mal verschwinden!" Fin hatte bemerkt, dass sie beobachtet wurden und wollte nun so schnell es ging abhauen. "Sorry wegen dem Ring!" zwinkerte sie ihm noch zu, bevor sie durch das offene Fenster flüchtete. "Scheiße! Der war doch so teuer gewesen!" knurrte Koji unverständlich vor sich hin, während Izumi nur verblüfft schaute ob er sie nicht noch irgend wo sah. Doch sie war bereits über den Hausdächern verschwunden. " Sag mal kanntest du die?" verwirrt ging er zu Nanjo zurück, der sauer an einem Fingernagel herumkaute, um seinen Frust irgendwie zu verarbeiten. "Nein, aber die wird mich das nächste Mal kennen lernen, falls sie es noch mal wagen sollte sich an meinen Sachen zu vergreifen!" "Hey, komm nicht sauer werden. War doch bestimmt nichts Wichtiges, oder?" Takuto stellte seine Sporttasche ins Eck und kümmerte sich dann schon mal ums Abendessen. "Lass mal gut sein. Ich werde uns heute was kochen!" er verscheuchte Takuto aus seiner Küche, um sein Können zu beweisen. Doch irgendwie überkam Izumi das schreckliche Gefühl, dass das schief gehen wird. Aber er wollte ihn nicht in seinem Übereifer stoppen und setzte sich deshalb erst mal gemütlich vor den Fernseher. Aber lange konnte er nicht ungerstört zappen, da er schon kurz darauf ein lautes Fluchen vernahm, das ihn darauf hin weiß, dass Koji mal wieder ein Festmenü gezaubert hatte. Instinkttief schnappte sich Izumi das Telefon und bestellte eine Pizza. Es dauerte auch nicht lange bis es an der Tür klingelte und Belldandy dahinter mit zwei heißen Pizzas wartete. "Wow, das ging aber schnell!" strahlte Takuto und bezahlte das essen aus Koji's Geldbeutel. "Hey, essen ist fertig!" rief Izumi ihn, worauf er verwundert seinen Kopf durch die Tür streckte. "Du bist gemein! Ich schufte mich da drin ab und was machst du?? Du bestellst dir einfach was!" Er fühlte sich völlig deprimiert. So wenig Mitgefühl hatte er

dann doch nicht erwartet, auch wenn seine Kochkünste nicht gerade die besten waren. "Ja ist ja schon gut! Das nächste Mal werde ich was von dir essen! Einverstanden?" Takuto biss genüsslich ein Stück Pizza ab. Genervt ließ sich Nanjo neben ihn nieder und begann auch zu essen. "Sag mal mit wem hast du dich eigentlich unterhalten, als ich geduscht hab? Ich hab da Stimmen gehört!" fiel Izumi plötzlich ein. "Ach, das musst du dir eingebildet haben!" Koji verstand ja die ganze Sache selber nicht, wie sollte dann Takuto sie verstehen. "Solche Tage wie heute könnten ruhig öfters sein!" Takuto war noch immer happy wegen seinem Sieg und er freute sich schon auf das morgige Spiel. "Na wenn du meinst!" Koji wusste jetzt schon, dass er diesen Tag nicht so schnell vergessen wurde, da irgendetwas an diesem so normalen Tag anders gewesen war....